



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 13.02.2013

Geschäftszeichen ABI/SB-KAM

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 07.03.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 090/13

---

Betreff: Tätigkeitsbericht Kontaktstelle Migration 2011 - 2012

Anlagen: -

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Grunert

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

### Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

Über die Arbeit der Kontaktstelle wurde im Internationalen Ausschuss zuletzt berichtet im Tätigkeitsbericht 2009 - 2010: **GD 101/11**, IA v. 15.03.2011 (nicht öffentlich).

Die Arbeit der Kontaktstelle Migration war in den Jahren 2011 und 2012 im Wesentlichen durch den Prozess "Ulm: Internationale Stadt" geprägt. Dies betraf insbesondere die Tätigkeit der Integrationsbeauftragten. Weiterhin fortgeführt wurde die gemeinsame Integrationskurs- und Sozialberatung von Stadt und Migrationsberatungsdiensten in der KAM-Clearingstelle.

## I. Die Kontaktstelle Migration

### 1. Das Konzept "Ulm: Internationale Stadt"

In der Sitzung des Internationalen Ausschusses am 09.02.2011 (**GD 050/11**) wurde vereinbart, die Verwaltung zu beauftragen, ein Integrationskonzept zu erstellen und in einer Klausur des Internationalen Ausschusses am 15.03.2011 die hierfür notwendigen Grundlagen zu erarbeiten. Diese Aufgabe, die gemeinsam mit der städtischen Sozialplanung umgesetzt wurde, bildete den Schwerpunkt der Tätigkeit der Integrationsbeauftragten im Jahre 2011.

Nach dieser Klausur des Internationalen Ausschusses, die die Grundlage für das weitere Vorgehen bildete, gab es am 03.05.2011 eine öffentliche Auftaktveranstaltung. Anschließend wurde in vier Fachforen, vier Gesprächskreisen, zahlreichen Einzelgesprächen sowie stadtinternen und -externen Umfragen eine Sachstandsanalyse durchgeführt und Anregungen für das Konzept gesammelt, das dann ab Herbst verschriftlicht wurde. Der Beteiligungsprozess ist in der **GD 330/11** ausführlich beschrieben.

Das **Konzept "Ulm: Internationale Stadt"** wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats mit dem Internationalen Ausschuss am 27.01.2012 verabschiedet, **GD 003/12**. Im Sommer 2012 billigte der Gemeinderat Sonderfaktoren in Höhe von 75.000 € zur Umsetzung des Schlüsselprojekts 2 (Integration durch Bildung), **GD 261/12** sowie die Einrichtung einer Zentralen Koordinierungsstelle "Ulm: Internationale Stadt" (**GD 302/12**), die am 05.02.2013 aufgrund der Bewerberauswahl des Hauptausschusses besetzt wurde. Im Herbst 2012 wurde über den Sachstand bei der Umsetzung des Konzepts mit Schwerpunkt auf den Maßnahmen im Fachbereich Bildung und Soziales berichtet (**GD 321/12**).

Da die Gesamtkoordination des Umsetzungsprozesses in den Händen der neu geschaffenen Zentralen Koordinierungsstelle liegt, begann KAM zunächst in enger Kooperation mit der städtischen Sozialplanung mit der **Umsetzung** des im Fachbereich Bildung und Soziales angesiedelten Schlüsselprojekts 2 (bildungsbezogene Maßnahmen). 2012 wurde die **Einrichtung offener Lerntreffs** für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen vorbereitet, von denen Anfang 2013 bereits eine Mädchengruppe im Frauen- und Mädchenladen Sie'ste sowie ein allgemeiner Lerntreff beim INVIA Jugendmigrationsdienst ihre Arbeit aufnehmen. Das Best-Practice Beispiel des Dichtervierteltreffs der AG West wird auf weitere Sozialräume ausgeweitet werden.

Anfang 2013 gehen **drei neue Sprach- und Kommunikationstreffs** für Erwachsene in Wiblingen, Böfingen und der Innenstadt an den Start. Seit 2013 gelten Kriterien für die Bezuschussung von Sprachkursen für Flüchtlinge und Inhaberinnen und Inhaber von Ulmer Lobbycards.

Im Laufe des Jahres 2012 wurde das Konzept "Ulm: Internationale Stadt" zu einer ansprechenden **Broschüre** gestaltet, die breit verteilt wurde. Fotos von Ulmerinnen und Ulmern mit und ohne internationale Wurzeln illustrieren in der Publikation die Vielfalt der Ulmer Stadtgesellschaft. Die Portraits wurden im Herbst und Winter 2012 mit Interviews ergänzt und zu einer **Ausstellung "Ulm: Internationale Stadt"** weiterentwickelt, die vom 08.01. - 16.02.2013 in der Ulmer Sparkasse Neue Mitte gezeigt wurde. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gestaltet und wird anschließend in Ulm und der nahen Umgebung verliehen werden. Sowohl die Vernissage als auch die begleitende Dialogveranstaltung fanden gute Resonanz in der Öffentlichkeit. Ein **mehrsprachiger Flyer** informiert in insgesamt 13 Sprachen seit dem Jahreswechsel 2012/2013 über die Grundzüge des Konzepts und dessen Leitgedanken. Der **Stadtratgeber Ulm/Neu-Ulm** ist mit einem Einleitungstext zur "Internationalen Stadt" versehen. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift "**agzente +**", die kostenfrei an alle Haushalte verteilt wird, hat aktuell das Schwerpunktthema "Ulm: Internationale Stadt", nachdem in der Ausgabe 2012 bereits das Konzept vorgestellt wurde.

## 2. Internationaler Ausschuss

KAM ist Geschäftsstelle des Internationalen Ausschusses. Dem Ausschuss steht seit Sommer 2011 im Bürgerhaus Mitte ein Raum mit PC-Anschluss zur Verfügung.

KAM obliegt die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben. Jeweils vor den Ausschusssitzungen (4 x jährlich) treffen sich die internationalen Mitglieder und die Integrationsbeauftragte zu einer Vorbereitungssitzung.

## 3. Integrationsprojekte/Landesmittel

In den Jahren 2011 und 2012 wurden jeweils 15 Integrationsmaßnahmen in Ulm mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Die Ausschreibung im Jahr 2011 erfolgte gemeinsam mit dem Bildungsbüro mit dem Schwerpunkt "Projektmittel für Maßnahmen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenzen in der Schulgemeinschaft sowie im Rahmen von außerschulischer Ferienbetreuung". Im Jahr 2012 erfolgte ausnahmsweise eine direkte Bezuschussung, da erst Mitte Juli das Geld vom Land freigegeben und Förderkriterien veröffentlicht worden waren.

## 4. Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

Seit 01.04.2012 gilt auf Bundesebene das neue Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz. Im Juli 2012 fand in Ulm eine Fortbildung des Netzwerks "Integration durch Qualifizierung" für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure in der Beratung statt, an der auch KAM teilnahm. Aus dem Treffen entstand der "**Runde Tisch Ausländische Bildungsabschlüsse**", der künftig zweimal jährlich zusammentritt. KAM ist im Vorbereitungsgremien für die Sitzungen vertreten. In der Sitzung des Internationalen Ausschusses am 20.11.2012 wurde ausführlich über die aktuelle Rechtslage und Beratungsangebote in Ulm berichtet (**GD 421/12**).

## 5. Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm und Fest der Kulturen

Die Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm und das Fest der Kulturen boten 2011 und 2012 jeweils von Mitte September bis Ende Oktober wie gewohnt vielfältige Möglichkeiten zu internationalem Austausch und Begegnung. Das Programm der Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm wird auf Ulmer Seite von KAM koordiniert. Das Fest der Kulturen wird jedes Jahr von einem internationalen Organisationsteam in Kooperation mit KAM durchgeführt. Über die Veranstaltungsreihe wurde jeweils im Internationalen Ausschuss berichtet (**GD 332/11**, **GD 354/12**)

## 6. Zielgruppenarbeit

### a. Frauen

Die Kontaktstelle Migration bietet **Integrationskurse** für langsam lernende Frauen mit Kinderbetreuung an (Statistik s.u. unter II.). Drei der vier neuen Kommunikationstreffs haben Frauen als Zielgruppe; der Treff in der Innenstadt steht Frauen und Männern offen.

In Kooperation mit der Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche werden **niederschwellige Frauenkurse** durchgeführt.

2011	12 Kurse, davon 9 mit Kinderbetreuung	138 Teilnehmerinnen
2012	20 Kurse	209 Teilnehmerinnen

Die niederschwelligen Frauenkurse haben jeweils 20 Stunden.

Aufgrund des Umzugs von KAM und der Aufgabe der Räumlichkeiten in der Frauenstraße 50 im Sommer 2011 konnte ausnahmsweise nur eine geringere Anzahl von Kursen als in den Vorjahren durchgeführt werden. Im Jahr **2011** fanden die Kurse im Jugendhaus Büchsenstadel und in der Familienbildungsstätte statt.

Kursthemen waren

Stärkung der Erziehungskompetenz

- Wie können die Mütter ihre Kinder unterstützen und fördern
- Soziale Kompetenz, Erziehungsfragen

Alltagsdeutsch

- Welchen Stellenwert hat die deutsche Sprache für mich und für die Familie
- Deutsche Kultur, Normen und Gebräuche
- Hausordnung, Institutionen und Einrichtungen
- Überwachung der Hausaufgaben

Umgang mit Modernen Medien

- Fernsehen, Video, CD, PC, Internet, Gameboy
- Wie kann ich mit dem PC umgehen
- Biografiearbeit mit dem PC

An einem Tagesseminar für Kursleitungen und Multiplikatorinnen im Oktober 2011 zum Thema "Medienkultur in der Familie, Informationsquelle oder Suchtgefahr" nahmen 20 Personen teil. Die Teilnehmerinnen stammten aus 14 Nationen.

Bulgarien	2
China	4
Eritrea	3
Irak	5
Italien	2
Kosovo	16
Libanon	5
Pakistan	1
Slowenien	5
Sri-Lanka	2
Thailand	9
Türkei	67
Ukraine	12
Vietnam	5
Gesamtzahl	<b>138</b>

Im Jahr **2012** wurden 20 Kurse mit 209 Teilnehmerinnen durchgeführt, die im Jugendhaus Büchsenstadel, dem Frauen- und Mädchenladen Sie'ste, dem Dichterviertel-Treff, dem Westbad, dem Bürgerhaus Mitte und in einer Tanzschule stattfanden.

Kursthemen waren

Stärkung der Erziehungskompetenz

- Wie können die Mütter ihre Kinder unterstützen und fördern?
- Soziale Kompetenz, Erziehungsfragen

Alltagsdeutsch

- Welchen Stellenwert hat die deutsche Sprache für mich und für die Familie?
- Deutsche Kultur, Normen und Gebräuche
- Hausordnung, Institutionen und Einrichtungen
- Überwachung der Hausaufgaben

Umgang mit Farbe

- Wie kann ich mit verschiedenen Farben meiner Fantasie freien Lauf lassen?

Bewegung und Gesundheit

- Gesunder Körper, gesundes Leben: Zumba statt Aerobic.
- Jung und Alt tanzen zusammen.
- mit dem Fahrrad sind wir beweglicher
- Ich tue was für mich, ich lerne Schwimmen

Die Themen verteilten sich wie folgt: 12x Kurse Alltagsdeutsch, 3x Schwimmkurse, 2x Bewegung und tanzen, 2x Fahrradkurs, 1x Kreativangebot.

Das Tagesseminar im Oktober 2012 mit 25 Teilnehmerinnen hatte "Gewalt und Migration" zum Thema. Die Teilnehmerinnen stammten aus 26 Nationen.

Afghanistan	7
Brasilien	26
Burma/Myanmar	1
China	3
Eritrea	1
Finnland	3
Griechenland	1
Italien	2
Indien	1
Irak	2
Iran	4
Kolumbien	2
Kosovo	3

Mongolia	1
Nigeria	1
Pakistan	1
Polen	3
Portugal	1
Rumänien	5
Russland	8
Sri Lanka	1
Syrien	1
Taiwan	3
Türkei	119
Ukraine	8
Vietnam	1

### **b. Eltern**

Die federführende Koordinierung der Arbeit der **Eltern-Lehrer-Tandems** an vier Ulmer Grundschulen (Martin-Schaffner-GS, Tannenplatz-GS, Multscher-GS und Eduard-Mörrike-GS) erfolgt inzwischen durch das Staatliche Schulamt Biberach. Alle vier Tandems arbeiten erfolgreich und werden in die Vernetzung bei der Entwicklung von Angeboten im Sozialraum einbezogen.

Über das **Landesprogramm Stärke II** wurden von KAM in Kooperation mit der Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche und der Familienbildungsstätte in den Jahren 2011 und 2012 sechs Elternkurse à 44 Unterrichtsstunden durchgeführt, davon vier Kurse mit und zwei Kurse ohne Kinderbetreuung. Es nahmen 50 (2011) bzw. 54 (2012) Frauen an den Kursen teil aus 14 Herkunftsländern, mehrheitlich Türkischstämmige.

Kursorte waren die Familienbildungsstätte (2011), der Türkisch-Islamische Kulturverein DITIB/türkische Moschee (2011), der Verein "Freundschaft, Kultur und Jugend"(2012), die OASE 65, das Sozialzentrum Wiblingen, das Jugendhaus Büchsenstadel (2012), das Bürgerhaus Mitte (2012) und das Bürgerzentrum Böfingen.

Kursinhalte sind:

- 1) Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz- was braucht (m)ein Kind?  
Umgang mit dem Baby / dem Kleinkind / dem Schulkind
  - a) Entwicklung des Babys
  - b) Vorbereitung auf den Kindergarten
  - c) Vorbereitung auf den Schulbesuch
- 2) Kinder und Kindererziehung
- 3) Zeitmanagement in der Familie
- 4) Haushaltführung / Ernährung / Kochen – (k)ein Kinderspiel?  
Auskommen mit dem Einkommen  
Effizient wirtschaften mit wenig Geld –wir zeigen ganz praktisch, wie es geht.

### **c. Islamische Gemeinschaften**

Zahlreiche Aktivitäten widmeten sich in den Jahren 2011 und 2012 dem Kontakt mit islamischen Gemeinschaften und der Unterstützung des interreligiösen Dialogs.

- Mit dem 2012 durchgeführten Projekt "Ulm interreligiös" wurden die islamischen Gemeinden bei der Vernetzung in der Stadtgesellschaft unterstützt, Näheres s.u..

- Die regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises "Hand in Hand", einer Kooperation der Ulmer Moscheegemeinden, der Ansprechpartner Moscheevereine der Polizeidirektion Ulm und KAM, wurden für das Jahr 2012 vorübergehend ausgesetzt, da in diesem Zeitraum bereits monatliche Treffen im Rahmen des Projekts "Ulm interreligiös" stattfanden.
- Im Februar 2011 gab erstmals im Rahmen der Ausstellung "Religion nebenan" christlich-islamische Dialogtische, die vom Runden Tisch Christen und Muslime in der Weststadt ausgerichtet werden. Die Veranstaltung, die seither jährlich durchgeführt wird, stößt jedes Mal auf großes Interesse in den Gemeinden.
- Jeweils im Frühjahr und Herbst 2011 und 2012 fanden interreligiöse Führungen unter dem Titel "Zu Besuch bei Religionen in Ulm" statt, die zusammen mit der UNT Ulm/Neu-Ulm im Rahmen der "Ulmer Extras" angeboten werden.
- Im Jahr 2012 war KAM in Vertretung der Bürgermeisterin für Bildung und Soziales in beratender Funktion an der Ausarbeitung der Satzung des Rates der Religionen beteiligt.
- Ein Fachforum im Beteiligungsprozess "Ulm: Internationale Stadt" widmete sich im Oktober 2011 dem interreligiösen Dialog.

## 7. Projekte

### **a. „Den Schatz heben“ Ein Modellprojekt für Mädchen aus Drittstaaten zur lebensplanenden und beruflichen Orientierung unter Einbeziehung kulturspezifischer Aspekte GD 392/08 und GD 145/12**

Laufzeit: 01.10.2008 - 30.09.2011

Gefördert durch: Europäischer Integrationsfonds, 57.430 € p.a.

Das Projekt wurde nach einer Laufzeit von drei Jahren im September 2011 erfolgreich abgeschlossen, vgl. Abschlussbericht im Internationalen Ausschuss vom 03.05.2012, **GD 145/12**. Im Projektzeitraum wurden insgesamt 163 Teilnehmerinnen erreicht.

Um die Nachhaltigkeit der Arbeit zu sichern und die Projektarbeit in die Linie zu überführen, wurde inzwischen im Frauen- und Mädchenladen Sie'ste eine Gruppe für 12-16jährige Mädchen aufgebaut, die Lernbegleitung, informelle Treffen, Kreativangebote etc. verbindet. Der Lerntreff wird in Umsetzung des Schlüsselprojekts 2 gefördert über den Sonderfaktor "Ulm: Internationale Stadt".

### **b. "Ulm interreligiös - Information fördert den interreligiösen Dialog" GD 146/12**

Laufzeit: 15.11.2011 - 31.12.2012

Gefördert durch: Deutsche Islamkonferenz, insges. 23.769,20 €.

Ein Qualifizierungsprogramm hat Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus vier Ulmer islamischen Gemeinden über soziale und gesellschaftliche Netzwerkstrukturen vor Ort informiert und sie darin unterstützt, eine aktive und konstruktive Rolle im Dialog der Religionen und in der Stadtgesellschaft zu übernehmen. Es wurde darauf Wert gelegt, innerhalb der Fortbildung Kenntnis konkreter Ansprechpartner und Orte zu vermitteln. In acht halbtägigen Fortbildungsmodulen und einer Exkursion nach Stuttgart zeigte sich ein großer Gesprächs- und Informationsbedarf. Ausführlich wurde u.a. das Bild des Islam in der Öffentlichkeit thematisiert. Wesentlicher Bestandteil des Projekts war die persönliche Ansprache und Kontaktpflege mit den Gemeinden durch eine Teilzeitkraft.

Dem jüngst abgeschlossenen Projekt ist es gelungen, das Vertrauensverhältnis zwischen den

islamischen Gemeinden und den städtischen Akteuren zu vertiefen. Drei der vier Gemeinden sind aktuell Mitglied im Rat der Religionen, der nach der konstituierenden Sitzung im Dezember 2012 nun seine Arbeit aufgenommen hat. Die drei islamischen Gemeinden sind derzeit durch den Umbau ihrer Räumlichkeiten noch stark in Anspruch genommen. Nach Abschluss der Arbeiten sind die Grundlagen gelegt für eine aktive Präsenz der islamischen Gemeinschaften im gesellschaftlichen Leben in der Stadt.

Das Projekt wurde in Kooperation mit der Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit der Ulmer Volkshochschule durchgeführt.

### ***c. "Biografiegespräche - Türkei- und Deutschstämmige im Dialog"***

Nach dem Vorbild innerdeutscher Biografie-Gespräche, die nach dem Mauerfall durch das Ost-West-Forum e.V. ins Leben gerufen worden waren, hat das Ost-West-Forum e.V. ein Format entwickelt, das durch eine intensive Begegnung dazu beitragen soll, auch die interkulturelle Verständigung von Türkei- und Deutschstämmigen zu verbessern. Zu diesem Zweck treffen sich unter Leitung einer Türkei- und einer deutschstämmigen Moderation acht Menschen (je vier Personen je Ethnie) an einem Wochenende, um sich gegenseitig über ihr Leben auszutauschen. Angestrebt wird eine größtmögliche Vielfalt in der Teilnehmerschaft. Die deutsch-türkischen Biografiegespräche finden bundesweit statt und wurden im November 2012 erstmals erfolgreich in Ulm ausgerichtet. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ivo Gönner. Träger sind die Ulmer Volkshochschule und die Kontaktstelle Migration der Stadt Ulm. Die Treffen sollen 2013 fortgesetzt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bleiben durch informelle Nachtreffen in Kontakt und bilden so ein Netzwerk, das im Laufe der Jahre weiter wächst.

In Ulm wird seit mehreren Jahren verstärkt daran gearbeitet, institutionalisierte Begegnungsmöglichkeiten für Menschen unterschiedlicher Kulturen zu schaffen, um Kontakte zu ermöglichen und Vorurteile und Berührungängste abzubauen. Je nach Interesse sollten dafür unterschiedlich intensive Formate angeboten werden. Hier bilden die Biografiegespräche einen Baustein.

## **8. Netzwerke, Gremien und Kooperationen**

KAM ist Mitglied in verschiedenen Gremien:

- **AK Migration**  
vgl. GD 074/10. Der AK Migration trifft sich 2 - 3 x jährlich
- **Runder Tisch Ausländische Bildungsabschlüsse**  
Der Runde Tisch bildete sich im Sommer 2012 mit dem Ziel der Vernetzung der relevanten Akteure im Bereich des Themenfeldes "Ausländische Bildungsqualifikationen". Treffen sind zweimal jährlich geplant. KAM ist Mitglied am Runden Tisch und im Vorbereitungsteam.
- **Runder Tisch Häusliche Gewalt**  
KAM nimmt an den zwei- dreimal jährlich stattfindenden Vernetzungstreffen teil.  
Der Runde Tisch hat eine mehrsprachige Informationsreihe "Ihr Recht bei Häuslicher Gewalt" herausgegeben (abrufbar unter [www.frauen.ulm.de](http://www.frauen.ulm.de)).
- **Runder Tisch Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge**  
Im Februar 2012 wurde erstmals ein Runder Tisch einberufen, der sich der Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge annimmt. KAM ist Mitglied des Runden Tisches und arbeitet aktuell mit an einer Bestandsaufnahme der Versorgungs- und Vernetzungsstrukturen.



- **AK Menschenrechtsbildung**  
Der Arbeitskreis, in dem Ulmer Menschenrechtsorganisationen vertreten sind, bietet Angebote für Schulen. Jeweils zum Tag der Menschenrechte im Dezember organisiert der AK einen Menschenrechtstag mit Workshops für Schülerinnen und Schüler in den Räumen der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg. Weiterhin wurden Lehrerfortbildungen zu Menschenrechtsthemen durchgeführt. Im Schuljahr 2012/2013 schreiben Schülerinnen und Schüler der Technischen Oberschule der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule im Rahmen eines Kooperationsprojekts ihre Jahresarbeit über die Mitgliedsorganisationen des Arbeitskreises und deren Arbeitsfelder, davon vier Schüler bei der Kontaktstelle Migration.
- **AK Kommunale Integrationsbeauftragte des Städtetages Baden-Württemberg**  
Die Integrationsbeauftragte ist Mitglied im **AK Kommunale Integrationsbeauftragte** des Städtetags Baden-Württemberg.

KAM kooperierte im Berichtszeitraum darüberhinaus anlassbezogen im Rahmen der Tätigkeit mit zahlreichen Organisationen, Institutionen, Vereinen, Initiativen und Personen im Ulm und Umgebung. Die Stadt Ulm bezuschusst über KAM die Arbeit des Arbeitskreises Ausländische Kinder.

Eine zunehmend enge **Zusammenarbeit** hat sich 2011 und 2012 mit dem **Transkulturellen und interreligiösen Lernhaus der Frauen** an der Ulmer Volkshochschule entwickelt. Die im Rahmen der dortigen einjährigen Fortbildung ausgebildeten Kulturmittlerinnen finden an vielfältiger Stelle Einsatz in der Stadt, z.B. im Rahmen der verschiedenen Dialogveranstaltungen, bei der Durchführung und Begleitung von Projekten, bei der Gründung neuer Kommunikationstreffs in Umsetzung der Handlungsempfehlungen "Ulm Internationale Stadt", in Zusammenhang mit der Betreuung der Ausstellung "Ulm: Internationale Stadt".

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

Der KAM-Newsletter mit aktuellen Berichten und Informationen erscheint etwa vierteljährlich, Versand per e-mail.

KAM informiert mit Vorträgen und in Gesprächen über Themen des internationalen Zusammenlebens und über die Arbeit in Ulm an Schulen, in Vereinen und Gremien.

Presse und Rundfunk berichteten im Berichtszeitraum über die Arbeit von KAM und des Internationalen Ausschusses.

Die neuen Räume der KAM-Clearingstelle im Bürgerhaus Mitte wurden Anfang 2012 bei einem gemeinsamen Empfang mit der Stadtteilkoordination der Öffentlichkeit vorgestellt.

## II. Die Kontaktstelle Migration - Clearingstelle

### 1. Clearingstelle Integrationskurse / Beratung

Die Clearingstelle der Stadt Ulm ist die erste Anlaufstelle für Menschen, die sich für die Teilnahme an einem Integrationskurs interessieren. Die Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit den Migrationsberatungsdiensten. Das Angebot umfasst:

- Beratung über das Integrationskursangebot in Ulm und Unterstützung bei der Auswahl des geeigneten Kursträgers

- Unterstützung bei Anträgen auf Berechtigung zur Teilnahme am Integrationskurs, auf Kostenbefreiung und Fahrkostenzuschuss
- Übersicht und Koordinierung der Kursangebote der unterschiedlichen Träger
- Ansprechpartner für die Ausländerbehörde, Kursträger, Agentur für Arbeit und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Zweimal wöchentlich (dienstags von 10 - 12 h und donnerstags von 14:00 - 16:30 h) werden in Kooperation mit den Migrationsberatungsdiensten der Wohlfahrtsverbände und dem INVIA Jugendmigrationsdienst offene Beratungszeiten angeboten mit einer Sprachkursberatung sowie einer allgemeinen Sozialberatung für Zugewanderte. Weitergehende Terminvereinbarungen können getroffen werden. Beratungsgespräche können in Deutsch, Türkisch, Russisch, Englisch und Kroatisch geführt werden.

Seit Sommer 2011 findet die Beratung im Bürgerhaus Mitte statt.

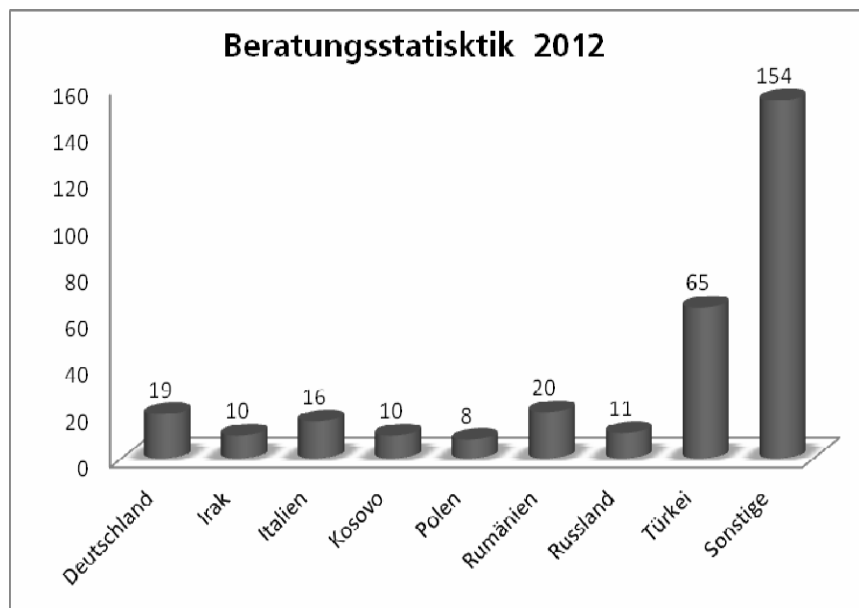
Anzahl der Beratungen:

Jahr	ge-samt	Anzahl Herkunftsländer	Wohnort Ulm:ADK:NU	Frauen : Männer	Zugang: Agentur f. Arbeit	Zugang: Ausländer behörde	Zugang: sonstige	Zugang: keine Angabe
2008	165	48	147:11:7	118 : 47	45	47	22	51
2009	394	60	342:28:24	244 :150	147	94	139	14
2010	355	73	279:61:14	229 :126	110	68	56	121
2011	286	66	232:38:16	212:74	71	35	82	98
2012	313	63	239:54:17	204:109	96	44	203*	

\*2012 wurden "sonstiger Zugang" und "keine Angaben " zusammengefasst

Viele Kundinnen und Kunden suchen die Clearingstelle 2-3x auf. Dies wird nicht statistisch erfasst. Erhöht man demgemäß die Personenzahl um ca. 1/3, kann für das Jahr 2011 von einer Inanspruchnahme durch 381 Bürgerinnen und Bürger ausgegangen werden. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch den Umzug der KAM-Clearingstelle ins Bürgerhaus Mitte im Sommer 2011 erklären. Inzwischen wird die Beratung in den neuen Räumen gut angenommen, so dass im Jahr 2012 hochgerechnet 468 Beratungstermine stattfanden.

Die Herkunft der Beratungskundinnen und -kunden verteilt sich 2012 wie folgt:



## 2. Integrationskurse KAM 2011

Die Kontaktstelle Migration ist ein zugelassener Träger für die Durchführung von Integrationskursen, insbesondere Integrationskurse für langsam Lernende und Frauen (mit Kinderbetreuung) sowie Alphabetisierungskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Kurse werden vom BAMF bezuschusst. 2012 wurde die Trägerzulassung durch das BAMF erneuert.

Im Jahr **2011** liefen 10 Kurse, davon zwei Alphabetisierungskurse, mit 96 TeilnehmerInnen. Insgesamt fanden 35 Module à 100 Unterrichtsstunden statt. Zu fünf Kursen gibt es kursbegleitende Kinderbetreuung (21 Kinder zwischen 0 und 3,5 Jahren)

<b>2009</b>	14 Kurse	3445 Unterrichtseinheiten	147 TeilnehmerInnen
<b>2010</b>	11 Kurse	3645 Unterrichtseinheiten	116 TeilnehmerInnen
<b>2011</b>	10 Kurse	3500 Unterrichtseinheiten	96 TeilnehmerInnen

Die Kurse wurden durchgeführt von 12 Kursleiterinnen (8 davon haben eigene Migrationserfahrung) und 5 Kinderbetreuerinnen (alle haben Migrationserfahrung). Die Kursleiterinnen sind vom BAMF für die Unterrichtstätigkeit im Integrationskurs zugelassen. Es fanden zwei Kursleitertreffen und eine hausinterne Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Verein für Internationale Jugendarbeit statt.

Die Integrationskurse waren 2011 angesiedelt im Jugendhaus Büchsenstadel, Sozialzentrum Wiblingen, Familienbildungsstätte, Bürgerhaus Mitte, Generationentreff und im Mädchen- und Frauenladen Sie'ste.

Die Statistik für **2012** wird zur Sitzung als Tischvorlage vorgelegt werden.

Generell ist die Anzahl der Integrationskurse bei KAM und die Zahl der Teilnehmerinnen rückläufig. KAM hat als Zielgruppe langsam lernende Frauen. Aus dieser Zielgruppe kommen seit einigen Jahren weniger Neuzuwanderinnen. Seit die Integrationskurse 2005 eingeführt wurden, haben sehr viele Frauen dieser Zielgruppe, die schon länger in Ulm leben, bereits einen Integrationskurs durchlaufen.

## III. Organisation und Ausblick

Die gute Zusammenarbeit mit der städtischen Sozialplanung bei der Erstellung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" bildete die Grundlage für die Eingliederung der Kontaktstelle Migration in das Sachgebiet Sozialplanung/Bürgerschaftliches Engagement mit Wirkung zum 01.01.2013. Die Integrationsbeauftragte koordiniert künftig die Umsetzung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" im Fachbereich Bildung und Soziales. Nach Besetzung der neu geschaffenen Zentralen Koordinierungsstelle Ulm Internationale Stadt, die direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt ist, wird in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Stelleninhaber in Umsetzung des Konzepts die zukünftige Ausrichtung der Arbeit gestaltet werden.

Die Ansiedlung der KAM-Clearingstelle im Bürgerhaus Mitte in Kooperation mit den Migrationsberatungsdiensten und dem Internationalen Ausschuss hat sich bewährt. An der Bereitstellung eines zentralen Beratungsangebots soll festgehalten werden. Ergänzend dazu werden verstärkt Kommunikations- und Lernangebote in den Sozialräumen ausgebaut.